

Über uns

Wir freuen uns Ihnen die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern näher vorstellen zu dürfen.

Das Landshuter Netzwerk

Die Wurzeln des Landshuter Netzwerks reichen bis in das Jahr 1974 zurück. Mit der damaligen Gründung des „Landshuter Instituts für psychosoziale Rehabilitation e.V.“ hat man Studierenden der Hochschule Landshut praktische Tätigkeitsfelder eröffnet. Der spätere Zusammenschluss mit dem „Netzwerk – Trägerverein für Betreutes Wohnen, Arbeiten und Freizeit“ und dem Verein „Brücke“ gab dem Landshuter Netzwerk sein heutiges Gesicht, seine Aufgabenfelder und seine Kompetenz. Die Erfahrungen jedes Vereins sind im Landshuter Netzwerk als einer professionellen Anlaufstelle für Hilfesuchende vereint.

Unser Team

Das Team der Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern besteht aus fünf Mitarbeiterinnen:

Nadja Limmer (Projektleitung)

Johanna Myllymäki (Fachteam)

Simona Sandl (Fachteam)

Alexandra Poitner (Verwaltung)

Simone Mattila (Verwaltung)

Anmeldung & Kontakt

Fachstelle für Demenz und Pflege
Niederbayern

Bahnhofplatz 1a
84032 Landshut

Telefon: 0871 96367-156
Fax: 0871 96367-118

info@demenz-pflege-niederbayern.de
www.demenz-pflege-niederbayern.de



LANDSHUTER NETZWERK



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Warum Fachstellen für Demenz und Pflege?

In Niederbayern leben derzeit ca. 48.000 pflegebedürftige Menschen. Davon werden ca. 36.000 Menschen Zuhause von ihren nahestehenden Pflegepersonen alleine oder mit der Unterstützung von ambulanten Diensten versorgt.

Besondere Beachtung gilt Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. In Niederbayern sind aktuell ca. 25.000 Menschen von Demenz betroffen.

Bis zum Jahr 2030 wird ihre Zahl bayernweit auf über 300.000 ansteigen.

Um diesen Herausforderungen Sorge zu tragen gibt es, die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp), entwickelte Bayerische Demenzstrategie.

Die Schaffung von Fachstellen für Demenz und Pflege in jedem bayerischen Regierungsbezirk ist Bestandteil dieser Strategie.

Was haben wir für Aufgaben?

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern ist die zentrale Anlaufstelle in Niederbayern für alle Fragen rund um die Themen

- Demenz
- Beratung in der Pflege
- Angebote zur Unterstützung im Alltag



Sie unterstützt den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen insbesondere für Menschen mit Demenz und deren Zu- und Angehörige in Niederbayern.

Darüber hinaus fungiert die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern als Anlaufstelle für unterschiedliche Beratungs- und Unterstützungsstrukturen, wie beispielsweise Fachstellen für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkte oder Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Wer wird unterstützt?

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern informiert und begleitet neue und bereits bestehende Träger zu demenzfreundlichen Strukturen in den Gemeinden sowie zu Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Sie berät Träger von Fachstellen für pflegende Angehörige und informiert Landkreise bzw. kreisfreie Städte zur Einrichtung von Pflegestützpunkten.

Darüber hinaus unterstützt die regionale Fachstelle insbesondere Menschen mit Demenz sowie ihre Zu- und Angehörigen indem sie als Lotse zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Verfügung steht.



Kostenlose und neutrale Beratung

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern bietet eine kostenlose und trägerunabhängige Beratung an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen telefonisch, per Mail oder auch zu einem persönlichen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Wie unterstützen wir?

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern versteht sich als Partner und Dienstleister für die praktische Arbeit vor Ort in den Bereichen Demenz, Beratung in der Pflege sowie Angebote zur Unterstützung im Alltag.

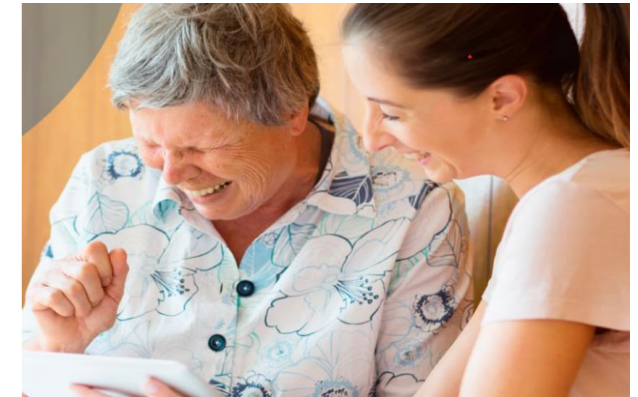
Es wird Wert darauf gelegt, dass keine parallelen Strukturen aufgebaut werden, sondern die regionale Fachstelle Vermittler zu bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten ist.

Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen

- Informationsmaterialien zum Thema Demenz und Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort
- Assistenz bei der Suche nach Beratungsangeboten, wie z.B. Fachstellen für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkte
- Auskünfte über Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Austauschplattform für pflegende Angehörige

Akteure im Bereich Demenz und des öffentlichen Lebens

- Erstellung von Arbeitsmaterialien, Handreichungen und Arbeitshilfen
- Schulungen und Fortbildungen für verschiedene Adressaten



Interessierte und bereits bestehende Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag

- Hilfestellung im Anerkennungsverfahren
- Klärung von Fragen zu Anerkennung und Schulung von Helfern und Fachkräften
- Klärung von Fragen der Förderung
- Werkstattgespräche für alle Angebote zur Unterstützung im Alltag in Niederbayern

Interessierte und bisherige Träger von Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkten

- Beratung bei Neuschaffung von Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkten in Landkreisen und kreisfreien Städten
- Information zu Fördermöglichkeiten
- Beratung zur Förderung aus Mitteln des StMGP
- Regelmäßige Austausch- und Vernetzungstreffen